

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

das SPRINKLER SPEKTRUM widmet sich diesmal ganz dem bevorstehenden Fachsymposium »Brandschutz DIREKT '05«, das der bvfa Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. am 7. und 8. November 2005 in Würzburg veranstaltet.

Als Moderatorin konnten wir Angela Elis gewinnen, die auf dem Fernsehsender 3sat die Wissenschafts-Sendung »nano« moderiert. Im Gespräch mit dem SPRINKLER SPEKTRUM beantwortet sie unter anderem die Frage, welche Aspekte des Brandschutzes für sie persönlich wichtig sind. Und verrät uns dabei, dass sie das Thema Brandschutz für alles andere als eine »nüchterne Angelegenheit« hält.

Das sehen wir ähnlich. Denn der technische Brandschutz entwickelt sich ständig weiter. Doch nur wer über das nötige Fachwissen verfügt, kann als Planer und Architekt, als Bauherr und Betreiber die jeweils beste und effizienteste Lösung für einen wirkungsvollen System-Brandschutz entwickeln. Hier gilt es, noch bestehende Defizite auszuräumen.

Diese Wissenslücken zu schließen hat sich die Veranstaltung zur Aufgabe gemacht. Nach dem Motto »aus der Praxis für die Praxis« bietet sich Ihnen hier die seltene Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen und zukünftige Trends des technischen Brandschutzes – an einem Tag und an einem Ort, zudem leicht verständlich und spannend moderiert – aus erster Hand zu erfahren.

Frau Elis wird dafür sorgen, dass Sie die unterschiedlichen Facetten des wichtigen Themas aus ganz neuen Perspektiven kennenlernen. Diese unterschiedlichen Sichtweisen werden hochkarätige Fachleute aus den Bereichen Feuerwehr, Endkunden, Versicherer und Fachindustrie in ihren Referaten einbringen. Lassen auch Sie sich auf diese neuartige Präsentation ein, diskutieren Sie mit – und profitieren Sie von einer professionellen und interessanten Tagung!

Einen Anmeldecoupon finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Ihr Dr. Wolfram Krause
Geschäftsführer des Bundesverbandes
Technischer Brandschutz e.V.

INHALT

1 Im Gespräch

»Brandschutz ist keine nüchterne Angelegenheit«
Die 3sat-Moderatorin Angela Elis über ihre Aufgabe in Würzburg

2 Perspektiven

Trends und Perspektiven im stationären Systembrandschutz

3 Interview

»Defizite und Chancen erkennen«
Dr. Wolfram Krause über aktuelle Themen des Brandschutzes

4 Termine

Brandschutz DIREKT '05:
Das Tagungsprogramm,
Anmeldeformular

IM GESPRÄCH

»Brandschutz ist keine nüchterne Angelegenheit«



»Interview mit Angela Elis, Moderatorin der Wissenschafts-Sendung „nano“«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Frau Elis, Sie werden das bvfa-Symposium Brandschutz DIREKT'05 moderieren. Was war für Sie als Fernseh-Moderatorin der Grund, diese vielleicht eher nüchterne Aufgabe zu übernehmen?«

ANGELA ELIS: »Als ‚nüchterne‘ Aufgabe würde ich das nicht bezeichnen. Ich finde, ganz im Gegenteil, dass Brandschutz eine spannende Angelegenheit ist. Als Moderatorin der Wissenschafts-Sendung nano auf 3sat habe ich schon häufig Brandschutzthemen behandelt. Allerdings glaube ich, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung noch geschärft werden muss. Viele haben noch nie einen Brand erlebt und unterschätzen die Gefahr.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Worauf werden Sie bei der Moderation besonderen Wert legen?«

ANGELA ELIS: »Im Publikum werden viele Betreiber und Endkunden sitzen, denen die oft komplizierten technischen Zusammenhänge vermittelt werden müssen. Wenn ich als Nichtexpertin etwas nicht verstehen sollte, werde ich deshalb nachfragen, um so auch dem Publikum zu helfen. Im Vorfeld spreche ich zudem mit jedem einzelnen Referenten sein Thema durch. Jedenfalls glaube ich, dass wir gemeinsam eine sehr interessante,

» MEHR DAZU AUF SEITE 3

Trends und Perspektiven im stationären System-Brandschutz

Von Dipl.-Ing. Wolf-Thomas Jetzlaff

Großen Industrieunternehmen ist heute durchaus bewusst, dass ein lückenhafter Brandschutz im Schadensfall weitreichende Folgen haben kann: Neben den materiellen Werten wie Gebäuden und Anlagen werden auch immaterielle Ressourcen wie die Lieferfähigkeit sowie Kundenbeziehungen vernichtet.

Auf deutlich weniger Problembewusstsein trifft man fatalerweise dort, wo Menschen vor den Folgen von Feuer und Rauch zu schützen sind: in Verkehrseinrichtungen wie Bahn- und Flughäfen, Freizeit- und Sportstätten, in Hotels, Krankenhäusern und Pflegeheimen. Viele dieser Einrichtungen sind eklatant unterversorgt. Passiver baulicher Brandschutz alleine reicht nicht aus, um Menschen optimal zu schützen. Schreckensmeldungen wie jüngst der Brand im Hotel Opéra in Paris oder im französischen Fréjus-Tunnel machen diese Defizite immer wieder deutlich. Es gibt allerdings auch positive Ausnahmen: So sind in Deutschland immerhin eine ganze Reihe von 5-Sterne-Hotels »Sprinkler Protected« – und dafür vom bvfa mit dem gleichnamigen Gütesiegel ausgezeichnet worden.

»Brandschutz mit System«

Wirkungsvoller Brandschutz basiert auf dem Zusammenspiel dreier Faktoren: Der bauliche Brandschutz verhindert, dass sich ein Brand ungehindert ausbreitet und stellt die Statik des Gebäudes sicher. Dadurch bleiben die Flucht- und Rettungswege sowie die Haus- und Brandschutztechnik funktionsfähig. Der »Technische Brandschutz« umfasst alle technischen Maßnahmen und Einrichtungen vom frühzeitigen Erkennen bis hin zum gezielten Löschen von Bränden. Hinzu kommt der organisatorische Brandschutz, der den Betroffenen Verhaltensrichtlinien an die Hand gibt, wie sie sich und andere aus dem Gebäude retten können. Erst wenn alle drei Bereiche ineinander greifen, ist ein optimaler System-Brandschutz erreicht. Dieser Zielsetzung haben sich der bvfa und seine Mitgliedsunternehmen verschrieben.

BILD 1:
Wolf Thomas Jetzlaff

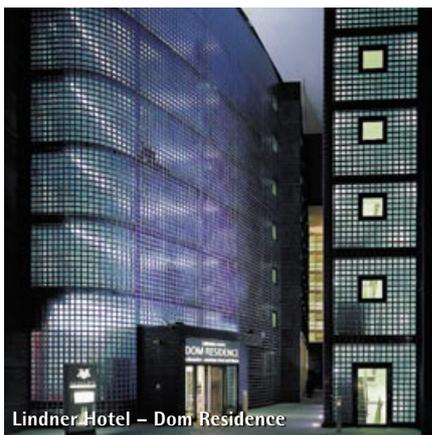
BILD 2-4:
Mit dem Gütesiegel
»Sprinkler Protected« aus-
gezeichnete Sterne-Hotels



Hotel Adlon, Berlin



Kempinski – Taschenbergpalais, Dresden



Lindner Hotel – Dom Residence

»Anerkannte Fachrichter«

Das weltweit einzigartige Errichteranerkennungssystem durch die VdS Schadenverhütung stellt einen hohen technischen Standard vor allem beim Einsatz von Feuerlöschanlagen sicher. Durch eine umfassende Güteüberwachung hat der Brandschutz in Deutschland ein hohes Qualitätsniveau erreicht, das viele Unternehmen auch im Ausland nicht mehr missen möchten. Deutsche Firmen rüsten daher ihre ausländischen Niederlassungen bevorzugt mit qualitativ hochwertiger Brandschutztechnik »made in Germany« aus. Damit stellt der technische Brandschutz hierzulande einen nicht unbedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und trägt mit zum Exportboom bei. Da Brandschutz bereits bei der Planung ei-

»Insiderwissen von Experten«

nes Gebäudes beginnen muss, sind Bauherren und Betreiber, Hersteller- und Errichterfachfirmen, Projektengineure, Architekten, Planer, Sachverständige und an der Ausführung beteiligte Unternehmen ebenso wie die Brandschutzbeauftragten und Vertreter von Versicherungen und Behörden gleichermaßen gefordert. Sie können jedoch gemeinsam nur dann tragfähige Brandschutzkonzepte entwickeln, wenn sie über einen annähernd gleichen Wissensstand in Theorie und Praxis verfügen. Die praktischen Aspekte kamen jedoch bei den bisherigen, oftmals rein wissenschaftlich-theoretisch orientierten Informationsangeboten zu kurz.

Diese Lücke schließt jetzt der bvfa mit seinem **Fachsymposium Brandschutz DIREKT '05**. Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um relevante Themen des Brandschutzes im Dialog mit Fachleuten intensiv zu diskutieren und dabei innovative, wirtschaftlich ausgereifte Lösungen aus erster Hand kennenzulernen. Das alles an einem Tag und an einem Ort. Ganz nach dem Motto: »Brandschutz – aus der Praxis für die Praxis«.

Der Autor ist Vorstandsvorsitzender des bvfa ■



Im Gespräch: Brandschutz ist keine nüchterne Angelegenheit » FORTSETZUNG VON SEITE 1

allgemeinverständliche und spannende Veranstaltung erleben werden.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Wieweit sind Sie in die Vorbereitung der Brandschutz DIREKT '05 einbezogen?«

ANGELA ELIS: »Hierzu möchte ich gleich sagen, dass die Veranstaltung nach meinem Eindruck sehr gut vorbereitet ist. Wir hatten bereits ein Abstimmungsmeeting mit den meisten der Referenten, dem bvfa als Veranstalter und der für die Organisation zuständigen Firma. Dort wurde minutiös der Ablauf der Veranstaltung vorbereitet. Denn wie bei einer Fernsehsendung darf auch hier nichts dem Zufall überlassen werden. Der Zuschauer und Zuhörer will schließlich nicht

nur Faktenwissen mit nach Hause nehmen. Er hat auch das Recht, gut unterhalten zu werden.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Welche Aspekte des Brandschutzes halten Sie persönlich für besonders wichtig?«

ANGELA ELIS: »Ich bin eine Verfechterin des Selbsthilfedankens. Man sollte nicht immer Hilfe von anderen oder von Institutionen wie in diesem Fall der Feuerwehr erwarten, sondern selbst Vorsorge treffen. Viele meinen, der Brandschutz wäre schon mit einer guten Versicherung abgetan und verdrängen das Thema. Aber Versicherungen ersetzen nicht den Kundenverlust: viele Unternehmen werden durch einen Brand insolvent, weil sie

zeitweilig vom Markt abgeschnitten werden. Brände in Hotels sind zum Beispiel sind für den Betreiber eine absolute Katastrophe – von der Gefahr für Leib und Leben der Hotelgäste ganz zu schweigen. Ganz wichtig ist der Schutz von Personen; hier muss noch einiges verbessert werden. Denken Sie nur an ältere oder kranke Menschen in Krankenhäusern und Altenheimen. Ich war erstaunt zu hören, dass dort Löschanlagen überhaupt nicht vorgeschrieben sind. Wenn das Symposium zur Aufklärung beiträgt und die Teilnehmer zum Nachdenken anregt, dann haben der bvfa als Verband und ich als Moderatorin unser Ziel erreicht.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Frau Elis, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.« ■

I N T E R V I E W

»Defizite und Chancen im Brandschutz erkennen«

»Interview mit Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des bvfa Bundesverband Technischer Brandschutz e. V.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Welche aktuellen Probleme und Themen bestimmen im Vorfeld des Fachsymposiums Brandschutz DIREKT '05 die Debatte?«

DR. KRAUSE: »Es gibt beträchtliche Wissensdefizite. Einerseits hinsichtlich der Risikoeinschätzung von Brandgefahren, andererseits in Bezug auf bestehende Möglichkeiten, diese Risiken durch technischen Brandschutz effektiv und wirtschaftlich zu reduzieren.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Wie erklären Sie sich das?«

DR. KRAUSE: »Deutschland zehrt von seinem hohen Sicherheitsstandard, der insbesondere durch einen anspruchsvollen baulichen Brandschutz bestimmt wurde. Dies reicht für moderne Industrie- und Sonderbauten mit einer komplexen Nutzung und den daraus resultierenden mannigfaltigen Brandrisiken aber nicht mehr aus.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Sind die Hersteller auf diese Entwicklung vorbereitet?«

DR. KRAUSE: »Gewiss. Die Mitglieder des bvfa bieten ihren Kunden maßgeschneiderte Systemlösungen und verschaffen so den Betreibern nicht nur einen erhöhten Sicher-

heitsstandard, sondern auch finanzielle und betriebswirtschaftliche Vorteile. Beispielsweise lassen sich Nutzungsänderungen in einer Fertigungshalle schneller und kostengünstiger realisieren, wenn statt störender Brandwände technische Brandschutzmaßnahmen zum Einsatz kommen. Selbstverständlich müssen dabei alle Komponenten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes aufeinander abgestimmt sein. Nur das funktionssichere Zusammenwirken von stationärem, mobilem, baulichem und organisatorischem Brandschutz führt zu einem optimalen System-Brandschutz.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Wie wirken sich die EU-Gesetzgebung und die nationalen Richtlinien, Normen und Bauordnungen, die den deutschen Brandschutzmarkt regulieren, auf die Herstellung und Errichtung von Brand-schutzeinrichtungen aus?«

DR. KRAUSE: »Der erkennbare Trend zur ‚Deregulierung‘ könnte hier zu einem Verzicht auf sicherheitstechnische Investitionen und damit zu einer Unterversorgung führen – womöglich mit fatalen Folgen für die Menschen, für die Umwelt und für die Volkswirtschaft. Brandschutz ist aber vor allem Vertrauenssache. Am Markt können sich deshalb nur Hersteller und Errichter behaupten, deren Brand-

schutzsysteme den hohen Anforderungen der VdS-Schadenverhütung oder gleichgestellten Verfahren genügen. Damit erfüllen sie dann auch allemal die Ansprüche der EU-Normen und Landesbauordnungen.«

SPRINKLER SPEKTRUM: »Wo sehen Sie noch Defizite?«

DR. KRAUSE: »Die brandschutztechnische Ausbildung von Architekten, Planern und Ingenieuren muss verbessert werden, damit sie später mit dem nötigen Fachwissen zeitgemäße Brandschutzkonzepte entwickeln und umsetzen können. Denn die Brandschutztechnik entwickelt sich ständig weiter. Vor allem kommt es darauf an, die Erfordernisse des Brandschutzes frühzeitig bei der Planung von Bauvorhaben zu berücksichtigen. Nur so können baulicher und technischer Brandschutz optimal kombiniert und der für das jeweilige Gebäude effizienteste System-Brandschutz entwickelt werden. Die rechtzeitige Einbeziehung aller Beteiligten führt dann nicht nur zu einem besseren Schutz für Menschen und Sachwerte – sie bringt auch erhebliche Kosteneinsparungen bei Planung, Entwicklung und Bau von komplex genutzten Gebäuden mit. Bereits fertig geplante Objekte lassen sich dagegen nur mit Einschränkungen und einem hohem Kostenaufwand ‚nachbessern‘.« ■

JETZT ANMELDEN!

T E R M I N E

Brandschutz DIREKT '05: Das Tagungsprogramm

MONTAG, 7. NOVEMBER 2005, FESTUNG MARIENBERG, WÜRZBURG

19:00 Eröffnung der begleitenden Industrie-Ausstellung · Come together mit Sektempfang und fränkischen Spezialitäten

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2005, FESTUNG MARIENBERG, WÜRZBURG

09:00-09:15 Begrüßung und Moderation Angela Elis Grußwort Wolf-Thomas Jetzclaff, Vorstandsvorsitzender des bvfa	10:20-10:30 Diskussion 10:30-11:00 Kaffeepause 11:00-11:45 Die Perspektive des Versicherers und der VdS-Prüfstelle: Wirkungsweise, Einsatzmöglich- lichkeiten und -grenzen von Sprinklern im Unterdrückungs- modus (ESFR-Sprinkler) Dr. Joachim Böke / Jörg Wilms- Vahrenhorst, Ludger Tegeler	Ralph Müller, Matthias Pohl, Dr. Werner Rixen
09:15-09:45 Die Perspektive von Feuerwehr und Versicherer: Stationärer System-Brandschutz Hans Jochen Blätte, Carsten Pütter	11:45-12:00 Diskussion 12:00-13:15 Mittagessen 13:15-14:15 Die Perspektive der Anwender: Neueste Brandschutzlösungen in ausgewählten Industrie- und Gewerbebauten	14:15-14:30 Diskussion 14:30-15:00 Kaffeepause 15:00-15:45 Die Perspektive der Hersteller: Neueste Brandschutzlösungen in ausgewählten Industrie- und Gewerbebauten André Lickefett, Dr. Ulf Schremmer
09:45-10:00 Diskussion 10:00-10:20 Die Perspektive der Bauauf- sicht: Anlagentechnik nur in Verbindung mit baulichem Brandschutz Dr. Jürgen Wesche		15:45-16:00 Abschlussdiskussion 16:00-16:15 Schlussworte Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des bvfa, Angela Elis

IHRE ANMELDUNG!

▼ Bitte füllen Sie diesen Coupon mit Ihrer vollständigen Adresse aus und faxen Sie diesen an die unten stehende Faxnummer. ▼

I H R A N M E L D E - C O U P O N

Ja, ich nehme am Fachsymposium **Brandschutz DIREKT '05** am 07. / 08.11.2005 in Würzburg teil



Name · Vorname	<input type="text"/>
Firma · Position	<input type="text"/>
Straße · Hausnr.	<input type="text"/>
Datum · Unterschrift	<input type="text"/>

PLZ · Ort	<input type="text"/>
Tel · Fax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Ich reise erst am 08.11.05 an

Die Veranstaltungsgebühr beträgt **398,00 Euro zzgl. 16% MwSt.** und versteht sich für die gesamte Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen. Nicht eingeschlossen sind Fahrt-, Übernachtungs- und sonstige Verpflegungskosten. Ein Preisnachlass bei einer Teilnahme nur an der Fachveranstaltung am 08.11.05 ist nicht möglich.

Anmeldeschluss ist der **21.10.2005**

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN: Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn nach Erhalt der Rechnung die Veranstaltungsgebühr komplett inkl. 16% MwSt. auf das nachstehend genannte Konto überwiesen wurde.

BANKVERBINDUNG: bvfa Bundesverband Technischer Brandschutz e.V., Sparkasse Main-Franken, BLZ 790 500 00, Kto. Nr. 44 30 22 30,
STICHWORT: Brandschutz DIREKT '05. Bitte geben Sie bei der Überweisung die Rechnungsnummer mit an. Danke!

STORNIERUNG: Sollten Sie Ihre Teilnahme an Brandschutz DIREKT '05 stornieren müssen, ist dies in schriftlicher Form bis zum 24.10.2005 kostenlos möglich. Bei späteren Abmeldungen wird pro Person eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 95 Euro zzgl. 16% MwSt. berechnet. Bei Nichterscheinen oder einer Absage am 07. / 08.11.05 ist die volle Veranstaltungsgebühr fällig. Selbstverständlich kann eine andere Person an Ihrer Stelle teilnehmen – wir bitten in diesem Fall lediglich um eine kurze schriftliche Information.

Coupon einfach ausfüllen und an die **SERVICE-LINE 0208 / 46 96 44 339** faxen!
KONTAKT: bvfa e. V. · Koellikerstraße 13 · 97070 Würzburg · Tel 0931/35 292-0 · info@bvfa.de · www.bvfa.de

Bis zum 23.09.2005 sind in Würzburger Hotels unterschiedlicher Kategorie Zimmerkontingente zu Vorzugspreisen reserviert. Eine Liste der Hotels finden Sie unter www.bvfa.de.

Tagungsanschrift: Festung Marienberg, Hofstuben Tagungszentrum, Oberer Burgweg, 97082 Würzburg. An den beiden Veranstaltungstagen verkehrt ein Shuttle-Service zwischen den Hotels und dem Tagungsort.

I M P R E S S U M

SPRINKLER SPEKTRUM spezial

Ausgabe Nr. 23 · 3/2005 ·
September 2005

HERAUSGEBER:

bvfa – Bundesverband Technischer
Brandschutz e. V.

Koellikerstraße 13 · 97070 Würzburg

Tel 0931/35 292 · 0

Fax 0931/35 292 · 29

REDAKTION:

Dr. Wolfram Krause · Würzburg

GESTALTUNG UND PRODUKTION:

www.iconomic.de

BILDER:

bvfa